

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 11

Artikel: Die tägliche Show : 50 Jahre Tagesschau
Autor: Stark, Jack
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-726244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

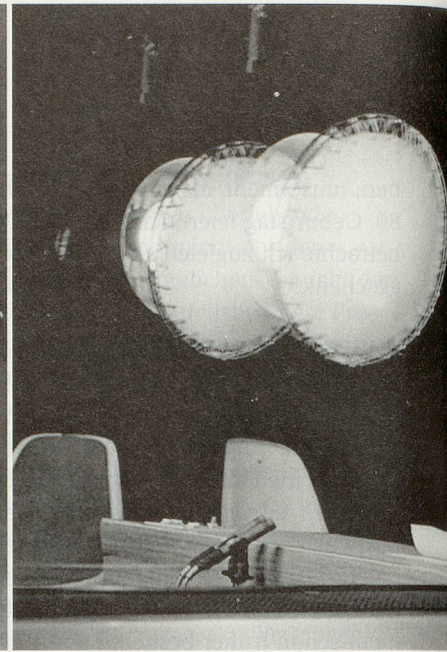
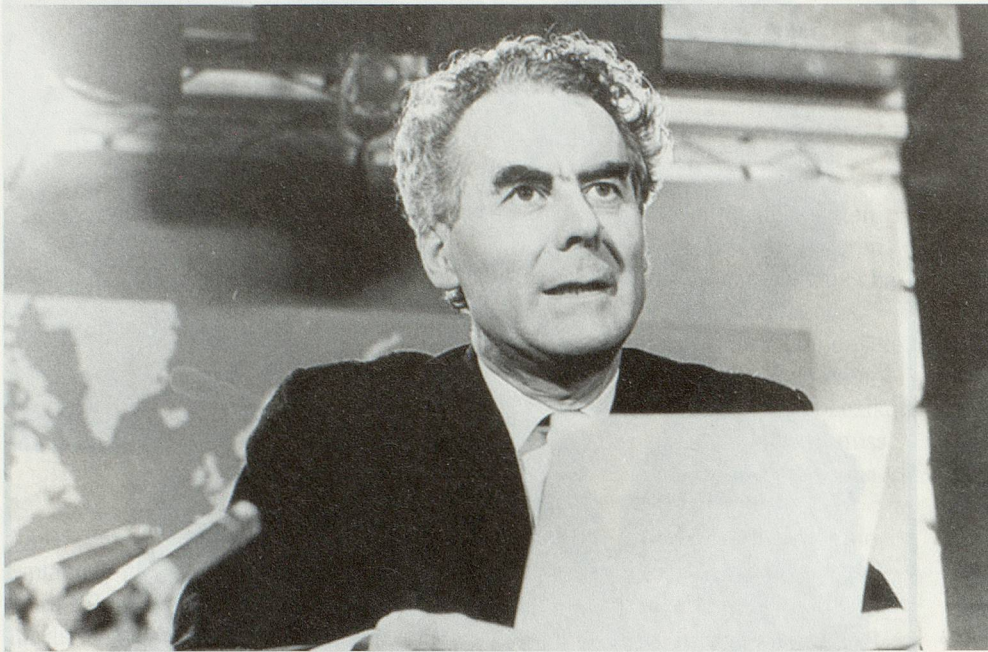
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unvergessen: Paul Spahn (links) und Léon Huber prägten jahrzehntelang das Gesicht der Tagesschau.

Die tägliche Show: 50 Jahre Tagesschau

Mit zwei Beiträgen und einer Abendausgabe fing es an – heute ist die Tagesschau ein Informationsmagazin, das aus dem Abendprogramm nicht mehr wegzudenken ist.

VON JACK STARK

Die Tagesschau ist sowohl die dienstälteste als auch die populärste Sendung des Schweizer Fernsehens DRS: Sie wird am 1. November 2003 fünfzig Jahre alt und hat jeden Abend im Durchschnitt rund eine Million Zuschauer. Grund genug für einen kleinen Rückblick, der am 50. Geburtstag um 19.00 Uhr auf SF1 ausgestrahlt wird. Leider ist es ein Rückblick mit einigen Lücken, denn, wie die für den Bericht zuständige TV-Mitarbeiterin Annette Freitag mit Bedauern er-

klärt, «wird die Tagesschau erst seit 1990 regelmässig aufgezeichnet».

Die erste Ausgabe der Tagesschau enthielt genau zwei Beiträge: einen von der Eröffnung des Flughafens Kloten, den anderen von der Radbahn-WM in Zürich-Oerlikon. Seither haben rund vierzig Tagesschau-Sprecher und -Sprecherinnen die tägliche Nachrichtensendung präsentiert oder moderiert.

Zwei Köpfe allerdings sind unvergessen: Paul Spahn, von 1959 bis 1985 tätig, und Léon Huber (bis 1996). Zwei TV-Legenden, die den gleichen Beruf ausübten,

zwei Menschen jedoch, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Hier der introvertierte Intellektuelle Dr. Paul Spahn, im Hauptberuf Gymnasiallehrer, über dessen Privatleben man praktisch nichts wusste, ja dessen Tod im März 2002 sogar fast ein Jahr lang geheim gehalten wurde. Und da der nicht uneitle gelernte Schauspieler Léon Huber, über den man fast alles wusste und dessen Privatleben dank wiederholter Trennungen von Frau und Hund immer wieder Schlagzeilen machte. Aber Schlagzeilen gehören nun mal zur Tagesschau! ■

Leben und sterben lassen

In seinem einfühlsamen Dokumentarfilm «Früher oder später» begleitet Jürg Neuenschwander Sterbende und Trauernde.

«Früher oder später» – einen besseren Titel kann man für einen Film übers Sterben gar nicht finden. Aber das Publikum braucht Mut, um einmal dort hin-

zusehen, wo es sonst gerne wegschaut. Denn die Szenen können sehr nahe gehen und aufwühlen.

Wie schon in seinen früheren Filmen geht Jürg Neuenschwander auch für «Früher oder später» in seine Heimatregion, das Emmental. Diesen Bildern stellt er Aufnahmen aus Tibet gegenüber. Damit verdeutlicht er, dass die Vor-



Die Bestattung – sie gehört zum Trauern und Abschiednehmen.